

## Übersicht über Thesen zur Modulabschlussprüfung in M07 Landschaftsnutzung und -management

**Vorbemerkung:** Diese Thesen zur MAP in M7 sind als Anregungen gedacht. Die Liste stellt die Vielfalt der Themen dar und zweigt die Kreativität Ihrer Mitstudierenden auf. Keinesfalls handelt es sich hierbei um Vorlagen. Welche Rolle, die These im Rahmen der Prüfung spielt, entnehmen Sie bitte den [Informationen zur Modulabschlussprüfung und Lernziele](#).

CCS kann als Übergangslösung für nationale Klimaschutzziele dienen, falls die eigentlichen Ziele der Energie- Effizienzsteigerung und des Wandels zu erneuerbaren Energien nicht ausreichend greifen.

Kalksteinabbau steht im Einklang mit dem Grundsatz der Nachhaltigkeit

Überfischer Fisch im Nachhaltigkeitsmantel à la MSC-Neue Rezepte für eine nachhaltige Fischerei-

Im Schatten der deutschen Energiewende lauert die überfällige „Mobilitätswende“. Die „autofreie“ Stadt von Morgen birgt große Potenziale und Herausforderungen für das urbane System.

Die blaue Revolution in Indien – ökonomischer Profit führt zur ökologisch und sozial unverträglichen Produktion?

Durch ein integriertes Landnutzungsmanagement können die ökologischen und sozialen Probleme im tropischen Moorwald Kalimantans gelöst werden

Der steigende Bedarf von metallischen Rohstoffen führt in den Abbaugebieten nicht nur zu schweren ökologischen, sondern auch zu sozialen und wirtschaftlichen Folgen und ist somit ein falscher Schritt hin zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Naturschutz durch Nutzung - Nachhaltige Landwirtschaft zum Erhalt der biologischen Biodiversität in der Kulturlandschaft

Moor- und Klimaschutz durch Torfmooskultivierung – Realisierbare Visionen?

Die Kompensierung nach den Zielen des REDD+-Modells ist eine der letzten Möglichkeiten zur Rettung von Kalimantans Moorswäldern

„Die Verschärfung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte erfordert eine drastische Ausweitung des Zielgruppenspektrums der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

Urbanes Grünland: Artenanreicherung und extensive Pflege als Beitrag zum Naturschutz

Der Naturschutz in Deutschland muss sich für neue Wege öffnen. Ist ELKE („Entwicklung extensiver Landnutzungskonzepte für die Produktion nachwachsender Rohstoffe als mögliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen“) ein Ansatz zur Verbesserung des deutschen Naturschutzes?

Die Viehwirtschaft ist unvereinbar mit dem Konzept der Nachhaltigkeit

Eine nachhaltige Rehwildbewirtschaftung ist auch ohne behördliche Abschusspläne möglich, da indirekt bereits die Gesetzgebung die Abschusshöhe vorgibt.

Management aufgelassener Bodenabbaustellen – Renaturierung vs. Rekultivierung

Insektenkalamitäten – Katastrophe oder Chance?

In vielen ariden Gebieten kann das Sammeln von Nebelwasser eine einfache und nachhaltige Möglichkeit zur Versorgung der Bevölkerung mit Brauch- und Trinkwasser darstellen

Ziele der Energiewende zu ambitioniert? Kommunalen Klimaschutz steht vor großer Herausforderung

Windenergie im Wald – Gewinn oder Verlust einer oder mehrerer Waldfunktionen?

Ohne ausreichende Geländeerhebungen werden Windenergieanlagen zu einem unkalkulierbaren Risiko für lokale Fledermauspopulationen.

Agrarlandschaft unter Druck - Biolandbau als Perspektive einer nachhaltigen Landwirtschaft

Die Überfischung des Blauflossenthunfisches – Ist die Thunfischzucht eine Möglichkeit, dem nachhaltig entgegenzuwirken?

Lichtverschmutzung – Wenn die Nacht gerettet werden muss

Vor dem Hintergrund des bisherigen Ablaufs der Nationalparkplanung „Senne/ Teutoburger Wald und Egge“ im Raum Ostwestfalen-Lippe ist auch langfristig nur wenig mit einer Umsetzung in der angedachten Größenordnung zu rechnen. Allerdings ist die Ausweisung des Gebietes Senne als Nationalpark in der Region als mittelfristige, chancenreiche und realistische Perspektive zu sehen.

Miteinander statt Nebeneinander - Das multifunktionale Konzept der Grünen Infrastruktur hat im Gegensatz zu klassischen Naturschutzkonzepten das Potenzial, die Artenvielfalt und die Ökosystemdienstleistungen in der Europäischen Union zu erhalten

Zum Emissionsschutz und in der Energiewende stellen Paludikulturen ökologisch und sozioökonomisch eine effektive Nutzungsform degradierter Niedermoorstandorte dar.

Die Intensität der Nutzung eines Waldes hat Einfluss auf dessen Kohlenstoffbilanz.

Der durch den Klimawandel eingeleitete Waldumbau zu naturnäheren Mischwäldern, wird durch die derzeitige Waldpolitik und -entwicklung und die verstärkte Nachfrage nach Holz erschwert.

Akteursintegration in Planungsprozesse mittels mediativer Ansätze sichert eine nachhaltige Entwicklung

Die Erfahrungen Deutschlands mit der innerdeutschen Grenze sind hilfreich um die naturschutzfachlichen Potenziale der demilitarisierten Zone (DMZ) in Korea zu entwickeln. Gesammelte Kompetenzen das grüne Band betreffend sollten im Rahmen staatlicher Entwicklungszusammenarbeit dazu dienen die demilitarisierten Zone in Korea nach Grenzöffnung zu schützen und zu entwickeln.

Eine Abkehr von Glyphosat ist möglich

Kurzumtriebsplantagen (KUP) – eine ökologisch bessere Alternative als konventionelle Ackerkulturen, wie z.B. Mais!

Die Verschärfung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte erfordert eine drastische Ausweitung des Zielgruppenspektrums der BNE

Zielerreichung bis 2027? Erfolge und Herausforderungen bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

Schweinefreilandhaltung in der Landschaftspflege stellt eine effektive Managementmaßnahme zur Bewirtschaftung von feuchten Grünlandstandorten und ehemaligen Hutewäldern dar.

Die Sinnhaftigkeit von Abstandsempfehlungen von Vogelbrutplätzen zu Windenergieanlagen zur Bewertung des Eintretens des Verbotstatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ist zu hinterfragen

Die Förderung der Grünlandnutzung und ein gebietsbezogenes Neophytenmanagement lassen sich kombinieren und ergänzen sich sinnvoll - Erläuterungen am Beispiel der Arten *Fallopia japonica* und *Heracleum mantegazzianum* in Flussauen

Die Verschärfung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte erfordert eine drastische Ausweitung des Zielgruppenspektrums der BNE

Massentierhaltung muss abgeschafft werden. Ökologische Revolution am Beispiel Deutschland.

Biodiversitätsverlust durch Urbanisierung – Regenrückhaltebecken dienen in urbanen Räumen als Ersatzlebensräume für Amphibien und Libellen!

Ökologie und Rechtsextremismus Ökologie und Naturschutz werden durch Rechtsextremismus instrumentalisiert

Ökologie und Ökonomie im Einklang – extensive Karpfenteiche als lukrative Naturschutzmaßnahme

Die Ziele der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung können nicht hinreichend erfüllt werden – eine besondere Betrachtung von Windenergievorhaben in Nordrhein-Westfalen.

Ohne ausreichende Geländeerhebungen werden Windenergieanlagen zu einem unkalkulierbaren Risiko für lokale Fledermauspopulationen

Der Geschmack als Katalysator der Transformation zu einer nachhaltigen Zukunft

Grüne Dächer als Instrument zur Lösung des Problems mit Niederschlagsabflüssen in urbanisierten Räumen

Almwirtschaft ist gelebte Nachhaltigkeit. Die Basis für die Erhaltung einer alpenspezifischen Lebens- und Wirtschaftsweise in unserer globalisierten Welt ist die umwelt- und sozialverträgliche Nutzung von natürlichen Ressourcen und die Stärkung der kulturellen Identität verbunden mit dem Bewusstsein einer Verantwortung für die Umwelt.

Stellen Kurzumtriebsplantagen in Irland eine Chance für eine zukunftsorientierte Landwirtschaft dar und sind sie eine Alternative zu Sitkafichten-Aufforstungen?

Die WRRL birgt ein Problem: sie betrachtet den Biber nicht. Dabei sind gerade Biber vielseitig in der Lage bei der Umsetzung dieser RL unterstützend tätig zu sein.

EEG-Förderung kleiner Wasserkraftanlagen im Spannungsfeld regenerativer Energien mit dem Gewässerschutz

Der Borkenkäfer – nicht nur Schädling, sondern auch Nützlich!